



# ENTWURF

**Rechtsgrundlagen**  
Für diesen Bebauungsplan gelten:  
- das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976, geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinfachungs-Novelle vom 3. Dezember 1976 und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 6. Juli 1979.  
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 15. September 1977.

**Maß der baulichen Nutzung**  

⑩	Geschäftsfächenzahl	III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
3,0	Baumassenzahl	III	Zahl der Vollgeschosse - zwingend
0,2	Grundflächenzahl		

**Bauweise, Baulinien, Baugrenzen**  

	offene Bauweise		geschlossene Bauweise
	Einzelhäuser zulässig		abgewinkelte Bauweise - siehe Detail-Einstellungen
	Doppelhäuser zulässig		Stellung der baulichen Anlagen
	Reihenhaus zulässig		Baulinie
	Einzel- und Doppelhäuser zulässig		Baugrenze

**Verkehrsflächen**  

	Straßenverkehrsflächen		Einfahrt
	Straßenbegrenzungslinie Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit einer Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt		Einfahrtbereich
	Öffentliche Parkplätze		Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
			Parkplätze
			Umgebung der Flächen für den Kraftverkehr

**Grünflächen**  

	Öffentliche Grünflächen		Parkplätze
	private Grünflächen		Sportplatz
			Gartengrün
			Spielfeld
			Spielfläche

**Sonstige Planzeichen**  

	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen		Stellplätze		Gemeinschaftsstellplätze
			Garagen		Gemeinschaftsgaragen
			EP		Einstellplätze
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungs- wegen zu bebaute Flächen				
	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorrichtungen zum Schutz von gefährlichen Umwelteinwirkungen (Öl, Gift, etc.)				
	Aufschüttung				
	Abgrabung				
	Stützmauer				
					Höhenlinie
					Grenze des räumlichen Geltungs- bereichs des Bebauungsplans
					Grenze des räumlichen Geltungs- bereichs der Änderung des Be- bauungsplans
					Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

<p>Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 30.01.1985). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den 19.02.1985</p> <p>Stadtvermessungsamt</p> <p><i>Wegmann</i></p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den 19.02.1985</p> <p>Stadtplanungsamt</p> <p><i>Wegmann</i></p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 (1) BBauG (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung am ... beschlossen. Der Aufstellungsbescheid wurde am ... in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Darlegung gem. § 2 a (2) BBauG erfolgte vom ... bis ... Gleichzeitig bestand allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der Sitzung am ... zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2 a (6) BBauG beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der Zeit vom ... bis ... zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am ... mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>
<p>Der Entwurf zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am ... der Änderung zugestimmt und die erneute öffentl. Auslegung beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 18.03.1985 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz beigelegt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 19.03.1985</p> <p>Oberbürgermeister Oberstadtdirektor</p>	<p>GENEHMIGT</p> <p>gem. § 11 des Bundesbaugesetzes (neueste Fassung), nach Maßgabe der Verfügung 309 vom heutigen Tage.</p> <p>Hannover, den ...</p> <p>Bezirksregierung Hannover Im Auftrage</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) ab 10.04.1985 öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 10.04.1985 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Die Hinweise auf § 44c und 155a BBauG sind erfolgt. Mit der Bekanntmachung wird dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.</p> <p>Hildesheim, den 10.04.1985</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	

**STADT HILDESHEIM**

**2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36**  
Für das Gebiet des Post-Sportvereins im Bereich der Didrik-Pining-Schule, östlich der Zeppelinstraße

im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BBauG

Maßstab 1:500